

schaftlich-technische Aufgaben durch die staatlichen Leiter übertragen werden.

- Schon in der Plandiskussion sind die Ideen und Vorschläge der Jugend herauszufordern. In gemeinsamer Abstimmung zwischen Betriebsleitung und FDJ-Grundorganisation ist der Beitrag zu beraten, den die Jugendlichen für hohe volkswirtschaftliche Ziele leisten wollen.

- In den jährlichen Mitgliederversammlungen der FDJ zu dem Thema: „Mein Beitrag zum Volkswirtschaftsplan“ sind jedem Jugendkollektiv und jedem Jugendlichen die Aufgaben zu erläutern, die ihnen übertragen werden sollen.

- Es gehört in das politische Blickfeld der Grundorganisationen zu prüfen, wie durch die Betriebsleitung, durch den jeweiligen Leiter die Voraussetzungen geschaffen werden, daß die von der Jugend übernommenen Verpflichtungen auch erfüllt werden können.

- Für die Entwicklung der MMM-Bewegung und die Einbeziehung immer mehr junger Arbeiter und Genossenschaftsbauern in die Forscherarbeit, sichert die Parteileitung, daß auch alle anderen Trägerorganisationen, wie die Gewerkschaft und die DSF, ihrer Verantwortung gerecht werden. In Abstimmung mit der FDJ-Grundorganisation haben sie ihren spezifischen Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Initiativen der FDJ zu leisten.

- In bestimmten Zeitabständen sollte die Parteileitung mit der Leitung der FDJ-Grundorganisation darüber beraten, mit welchem Nutzen die Jugendinitiativen erfüllt werden.

- Über den Inhalt und die Ergebnisse dieses Gedankenaustausches erhält die Mitgliederversammlung eine Information. In der Parteiversammlung sind dann auch Maßnahmen festzulegen, wie die Genossen das Streben der Jugend nach hohen Ergebnissen in ihren Initiativen weiter fördern und unterstützen können.

- Zusammen mit der Leitung der FDJ unterbreitet die Parteileitung den staatlichen Leitern Vorschläge, wie Jugendliche, die sich durch ihren großen Einsatz in den Jugendinitiativen, in der MMM, in Jugendbrigaden und Forscherkollektiven der FDJ hervortun, gefördert und qualifiziert werden sollten.

- Wenn die Parteileitung sich berichten läßt, wie der Jugendförderungsplan erfüllt wird, dann sollte dieser Bericht auch stets Auskunft geben, wie die ökonomischen Jugendinitiativen erfüllt und unterstützt werden.

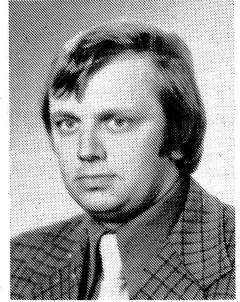
- Der Grundsatz, daß der wichtigste Parteauftrag für jeden jungen Kommunisten in der aktiven Arbeit im Jugendverband besteht, ist auch für sein beispielhaftes Mitwirken in den Ökonomischen Initiativen der FDJ gültig.

- In vielen Grundorganisationen bewährt es sich, jungen Genossen solche Parteaufträge zu erteilen, die sich auf die Lösung von Vorhaben in den FDJ-Initiativen beziehen.

LESERMEINUNG

Mit FDJ kam mehr Schwung j in die LPG und das Dorf

Wenn unsere ehemals wirtschaftsschwache LPG heute ihre volkswirtschaftlichen Aufgaben zuverlässig einlöst und gute Produktionsergebnisse erreicht, dann ist das wesentlich mit ein Verdienst der jungen Genossenschaftsbauern. Durch die FDJ-Initiative „Tierproduktion“ kam frischer Wind in die Genossenschaft. Unsere Parteiorganisation hat ihn kräftig angefacht.



Alle Genossen erhielten den Parteauftrag, das tägliche politische Gespräch mit den Jugendlichen in den Arbeitskollektiven zu führen. Sie halfen ihnen, die persönlichen Verpflichtungen zur Erfüllung und Überbietung des Planes einzulösen sowie anspruchsvolle MMM-Aufgaben zu meistern. Nicht zuletzt waren die Genossen angehalten, die besten FDJler als Kandidaten für die Partei zu gewinnen. 8 Jugendliche taten diesen Schritt.

Weniger als 3 000 kg Milch gaben die Kühe der LPG, ehe die Jugend die Tiere betreute. Die Parteiorganisation hatte die Bildung einer Jugendbrigade vorgeschlagen. Diese stellte eine Schicht. Die Pro-Kuh-Leistung stieg sprunghaft an. Was 1987 noch knapp verfehlt wurde, soll in diesem Jahr erreicht werden: über 4 000 kg Milch je Kuh. Das Futter wird jetzt wesentlich effektiver eingesetzt. Hierzu übernahm die FDJ-Grundorganisation die Weidewirtschaft als Jugendobjekt.

Gute soziale Bedingungen für die jungen Genossenschaftsbauern zu schaffen und sie im Dorf seßhaft zu machen, das verlor die Grundorganisation nicht aus den Augen. Jahr für Jahr entstand Neues: bessere Produktionsbedingungen, ein Sozialgebäude, zahlreiche Wohnungen für junge Eheleute, günstigere Einkaufsmöglichkeiten. Demnächst öffnet der neue Jugendklub. An der Dorfstraße wird gebaut. Plauerhagen wurde zu einem Dorf der Jugend und heißt seit diesem Jahr auch offiziell so.

Auf das Erreichte sind die Genossenschaftsbauern und die anderen Dorfbewohner stolz. Aber noch manches bleibt zu tun. Die Parteileitung beriet deshalb mit der FDJ-Leitung über neue Vorhaben, damit im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ weitere Fortschritte erreicht werden. Sie stehen unter Parteikontrolle.

Hartmut Schulz
Parteisekretär der LPG (T) Plauerhagen, Kreis Lüzby